



Presseinformation

16.02.2023

Tarifanpassung im VBB ab April 2023

Die Verkehrsunternehmen in Brandenburg und Berlin befassen sich in jedem Jahr im Rahmen des Tarifentwicklungsverfahrens mit dem VBB Tarif. Über die tatsächlich durchgeführten Maßnahmen entscheidet der VBB Aufsichtsrat, in welchem neben den Ländern Brandenburg und Berlin auch die lokalen Aufgabenträger sorgfältig abwägen und eine verantwortungsvolle Entscheidung treffen. Im September 2022 hat der VBB Aufsichtsrat eine Tarifanpassung beschlossen. Durch die Vielzahl an Themen zum Jahresende 2022, wie die Einführung des Deutschlandtickets oder den Unsicherheiten durch steigende Verbraucherpreise wurde die Tarifanpassung auf den 01.04.2023 verlegt. Über alle Tarifstufen wird eine durchschnittliche Steigerungsrate von 5,62% umgesetzt.

Grund für die Anpassungen sind insbesondere die stark gestiegenen Kraftstoff- und Energiekosten der Verkehrsunternehmen. Angesichts der massiven Preiserhöhungen befinden sich die Verkehrsunternehmen in einer schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage.

Für die Fahrgäste in Frankfurt (Oder) hat die Geschäftsführung sich besonders für einen stabilen Abonnementpreis im Bereich der monatlichen Abbuchung eingesetzt. Diese stellen die Mehrzahl unserer Nutzerinnen und Nutzer dar. Es war uns daher ein wichtiges Anliegen, die Preise der Abo - Produkte für den Tarifbereich der SVF (Frankfurt (Oder) AB) auch weiterhin nicht anzuheben. Für den C-Bereich im Tarifgebiet Frankfurt (Oder) konnte dies nicht umgesetzt werden, da die Erbringung der Beförderungsleistungen von anderen Verkehrsunternehmen durchgeführt wird und somit die SVF keinen Einfluss auf die Preisgestaltung nehmen kann.

Fahrgäste im Abonnement in Frankfurt (Oder) mit einer jährlichen Abbuchung werden zur nächsten Fälligkeit tariflich dem Abonnement mit monatlicher Abbuchung gleichgestellt. Dies begründet sich zum einen in den seit 2022 geltenden neuen Verbraucherverträgen, welchen Abonnenten eine monatliche Kündbarkeit der Verträge sichert und der Ausrichtung des neuen Deutschlandtickets hin zu einem monatlichen Abo-Produkt. Die Vertrags- und Zahlungsvorteile, welche wir Jahreszahlern bislang ermöglichen konnten, liegen somit in dieser Form nicht mehr vor. Daher erfolgt die Angleichung. Für mehr Flexibilität in der Tarifwahl können und empfehlen wir Abonnenten mit Jahreszahlung in die monatliche Abbuchung zu

wechseln. Die Angleichung der Verträge innerhalb von Frankfurt (Oder) AB beträgt in der Regel ca. 10 Euro für das gesamte Jahr.

In der aktuellen Tarifmaßnahme werden neben den sogenannten Bartarifen (Einzelfahrausweise, 24-Stunden-Karten etc.) auch die Zeitkarten für Gelegenheitsfahrer erhöht, um ein ausgewogenes tarifliches Verhältnis zwischen Einzelfahrt – Mehrfahrten – 7-Tageskarte bis hin zur Monats- oder Jahreskarte zu gewährleisten.

Mit dem VBB-AboFlex bietet die SVF den Gelegenheitsfahrern zudem ein tolles neues Abo-Produkt. In Frankfurt (Oder) wird seit dem 01. April 2022 für das Stadtgebiet (Geltungsbereich Frankfurt AB) ein neues, flexibles Abo-Angebot erprobt. Fahrgäste erhalten durch Zahlung eines sehr geringen monatlichen Grundbeitrages die Möglichkeit, Einzelfahrausweise und 24-Stunden-Karten für das Stadtgebiet deutlich günstiger zu erwerben. Damit können Fahrgäste Einsparungen von bis zu 25 % beim Ticketerwerb erreichen.

„Das VBB-AboFlex ist ein weiteres zukunftsfähiges Produkt für die Mobilitätswende. Besonders attraktiv für Fahrgäste mit einem gelegentlichen Bedarf und Nutzern von alternativen Angeboten. Das neue flexible Abo ermöglicht die Vervollständigung des eigenen Mobilitätspools zu günstigen Konditionen. Auch Gelegenheitsfahrer profitieren von diesem tollen Angebot und sparen bereits ab dem ersten Fahrschein.“ So Christian Kuke, Geschäftsführer der Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder).

Neben der Anpassung der Tarife gibt es aber auch positive Veränderungen im neuen Tarif. Senioren in Frankfurt (Oder) dürfen sich freuen, das Eintrittsalter für das VBB-Abo65vorOrt wurde auf 63 Jahre gesenkt und wird ab 01. April 2023 somit ebenfalls umbenannt in das VBB-Abo63vorOrt.

Bereits 2022 wurde die Übergangsfrist vom alten zum neuen Tarif kundenfreundlicher gestaltet. Ein Umtausch der Fahrausweise ist nicht mehr nötig. Lange Warteschlangen und Ärger, wenn die Fahrausweise nicht mehr vollständig sind, werden damit vermieden. Alle Fahrgäste können Ihre Fahrscheine aus diesem Jahr bis Ende September 2023 aufbrauchen und nutzen.

„Preisanpassungen sind aus Kundensicht immer unattraktiv. Soll jedoch auch zukünftig ein attraktives und zuverlässiges Angebot gewährleistet werden, lassen sie sich nicht vermeiden. Wir haben auch diesmal versucht, die Preise für die breite Zahl der Nutzer/innen des ÖPNV stabil zu halten oder nur moderat anzupassen.“ Kuke, Geschäftsführer.